



Anfrage Nr.: AF2581/13  
Datum: 22. Oktober 2013

## **A N F R A G E**

FDP-Fraktion

### **Gegenstand:**

Nachfrage zu AF2482/13 und AF2420/13 – Blitzer auf der Radeburger Straße

### **Einleitung:**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auf meine Anfrage AF2420/13 haben Sie mir geantwortet, dass der Blitzer auf der Radeburger Straße auf Ersuchen der örtlichen Unfallkommission installiert wurde. Grund für das Ersuchen war eine hohe Anzahl von schweren Auffahrunfällen, insbesondere im Stauraum der Lichtsignalanlage. Nun haben Sie mir auf meine Anfrage AF2482/13 aber merkwürdigerweise geantwortet, dass die meisten Unfällen auf der Radeburger Straße (vor allem mit den Personenschäden) auf dem anderen Teilstück der Straße passieren. Darüber hinaus weicht Ihre Antwort erheblich von den Aussagen der Stadtverwaltung gegenüber den Dresdner Medien ab.

So führen sie auf meine Frage 4. In AF 2482/13 aus:

*„Bisher wurden 2368 Verstöße erfasst (Stand 23. September 2013).“*

Dagegen führt Ihr Pressesprecher auf eine Anfrage der Dresdner Neuesten Nachrichten vom 02.10.2013 aus:

*„Durch die stationäre Anlage Radeburger Straße wurden im Zeitraum 19.08.2013 bis 26.09.2013 4937 Grenzwertüberschreitungen festgestellt.“ (Mail vom 02.10.2013)*

Diese unterschiedlichen Aussagen und merkwürdigen Antworten führen bei mir zu einigen Nachfragen:

### **Fragen:**

1. Wie kommen die unterschiedlichen Zahlen bei Überschreitungen von 2368 (Stichtag 23. Sept. 2013) und 4937 (Stichtag 26.09.2013) zustande? Welche Zahl ist korrekt?
2. Wieso bekommt die Presse einen aktuelleren Stichtag, obwohl die Antwort auf meine Anfrage erst am 15 Oktober (also fast 2 Wochen nach der DNN-Anfrage) beantwortet wurde?

3. Wieso wurde der stationäre Blitzer genau an seiner aktuelle Stelle aufgebaut, obwohl die meisten Unfälle und vor allem die Unfälle mit schweren Personenschäden auf dem anderen Teilabschnitt vorkommen und es eine Ampel zwischen den beiden Teilabschnitten gibt?
4. Wieso wurde gerade jetzt der Blitzer auf der Radeburger Straße aufgebaut, obwohl die Unfallzahlen ihren Höhepunkt 2011 hatten und danach sogar augenscheinlich rückläufig sind?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Matteo Böhme